



Besucher der Jubiläumsveranstaltung vor dem von Willi Seiler entworfenen Urnenwürfel

25 Jahre Leitfriedhof in Nürnberg:

# Die gute Form wahren

Freunde des Leitfriedhofs in Nürnberg feierten am 14. Oktober dessen 25-jähriges Bestehen. Der Modellfriedhof zeigt, wie auch Seriengrabmale in guten Proportionen gefertigt werden können. Zukunftsweisende Konzepte werden präsentiert.

Seit seiner Gründung vor 25 Jahren wirbt der Leitfriedhof für gute Grabmalgestaltung. Wolfgang Köhler, Finanzreferent der Stadt Nürnberg, ging im Rahmen der sehr gut besuchten Jubiläumsveranstaltung auf den besonderen Stellenwert der in Deutschland einzigartigen Anlage ein. Dr. Hans-Kurt Boehlke, Initiator und Gründungsmitglied, erinnerte in seiner Festrede an das gestalterische Engagement all derer, die in den letzten zweieinhalb Jahrzeh-

ten für den Modellfriedhof tätig geworden sind, und spannte einen Bogen zur Verantwortung für die Zukunft. Gerhard Thiele, Vorsitzender des Kuratoriums Leitfriedhof, forderte junge Steinmetzen und Bildhauer dazu auf, sich mit Arbeiten am Leitfriedhof zu beteiligen.

## Gestaltung als Ausgangspunkt

Begonnen hat alles 1978. Damals traf sich eine Gruppe von Fachleuten in der Fachschule in Wunsiedel, um über handwerkliche Grabmalgestaltung sowie industrielle Fertigung zu diskutieren. Mit von der Partie waren Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD), des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks, der Natursteinindustrie, der Bestattungsanstalt Nürnberg und der Fachschule. Man beschloss, einen Modellfriedhof anzulegen. Auf diesem sollte beispielhaft gezeigt werden, dass auch Industriegrabmale wohlproportioniert gestaltet werden können. Mit dem Ziel, das Bild der Friedhöfe sowie die Aussagekraft der Einzelgrabmale aus in-

dustrieller Fertigung zu verbessern, beschlossen die Initiatoren, Grundformen bzw. -typen von Grabsteinen zu entwerfen und umzusetzen, die durch die Industrie produziert werden können. Diesen Steinen sollten dann die Steinmetze in ihrer Handschrift Individualität und Aussagekraft verleihen.

## Musterfriedhof vom Feinsten

Gesagt, getan: Auf dem Nürnberger Waldfriedhof wurde ein kleiner Park angelegt. Als Mittelpunkt wählte der Landschaftsarchitekt Hermann Thiele eine heute über 100 Jahre alte Eiche. Um diese herum wurden auf einer Fläche von 6500 m<sup>2</sup> in einigem Abstand zueinander Felder mit beispielhaft gestalteten Reihen-, Wahl-, und Urnengräbern angelegt. Die Dauer Ausstellung dokumentiert die Entwicklung der Grabmalgestaltung in den letzten 25 Jahren und enthält zukunftsweisende Gestaltungskonzepte. Die Steine werden in regelmäßigen Abständen teilweise ersetzt, um neuen Vorschlägen Raum zu bieten. Während früher hauptsächlich Naturstein für die Grabmale verwendet wurde, gibt es heute auch Denkmäler aus Metall und Holz oder aus Kombinationen dieser Materialien. Die meisten Steine zeichnen sich durch schlichte Formen aus. Sie sollen sich ja in die Umgebung einfügen und mit den bereits vorhandenen Grabmalen harmo-



Gerhard Thiele, Vorsitzender des Kuratoriums Leitfriedhof



Dr. Hans-Kurt Boehlke, Initiator und Gründungsmitglied

nieren. Diesem Anspruch werden die präsentierten Lösungen gerecht.

### Gemeinschaftswerk

Geleitet wird der Friedhof von einem Kuratorium, das sich aus Vertretern von Stadt und Gemeinde, Steinindustrie und Handwerk sowie Friedhofsgärtnerverbänden zusammensetzt. Träger ist die Stadt Nürnberg. Bis 2002 hatte Mitinitiator Dr. Hans-Kurt Boehlke den Vorsitz inne, ihm folgten der im vergangenen Jahr verstorbene Steinmetz- und Steinbildhauermeister Heinz-Leo Weiß und Gerhard Thiele.

### Urnenwürfel

Bei der Jubiläumsveranstaltung informierten sich die Besucher u. a. über ein von Willi Seiler entworfenes und von der Firma Ludwig Popp ausgeführtes Gemeinschaftsgrabmal aus KÖSSEINE GRANIT, das aus 27 Würfeln besteht (100 x 100 x 100 cm gesamt, Würfel je 30 x 30 x 30 cm). Die Hinterbliebenen suchen sich einen

der Würfel aus und lassen ihn durch einen Steinmetzen nach Wunsch gestalten und bearbeiten. Anschließend wird der Würfel im Umkreis um den Stammwürfel platziert. Durch das Herausnehmen einzelner Würfel verändern sich der Würfelblock und sein Umfeld sukzessive. Das Gemeinschaftsgrab verleiht dem Friedhof eine Dynamik, die positiv wirkt. Seiler hat lange an der Fachschule für Gestaltung in Wunsiedel gelehrt. Viele der Steine auf dem Friedhof sind unter seiner Aufsicht entstanden.

### Asche zu Erde

Außerdem ist auf dem Leitfriedhof ein Konzept für die Urnenbestattung zu sehen, das der Gestaltungskreis Bayern entwickelt hat. Eine Röhre mit 23 cm Durchmesser kann bis zu drei Urnenbehälter gleichzeitig aufnehmen. Die Röhre ist nach beiden Seiten offen, und die speziellen Urnenbehälter lösen sich nach kurzer Zeit auf. Die Asche der Verstorbenen wird nach unten freigegeben und ver-



Skulptur von Heinz-Leo Weiß

erdet gemeinsam mit der Urne. Die Röhre wird mit einer Stahlabdeckung verschlossen, die zugleich als Fundament für individuelle Grabzeichen dient. Mehrere Grabzeichen bilden einen »Urnenhain« als Gemeinschaftsanlage.

### Margreta Sonnenwald

Um sich greifende  
Zerstörungswut macht  
selbst vor Grabsteinen  
nicht halt!

**Exklusiv für Innungsmitglieder:** Die Ausstellungsversicherung für Steinmetzbetriebe. Absicherung zu attraktiven Konditionen auf Ausstellungsflächen und dem Transport. Informieren Sie sich direkt beim:

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks, Tel. 0 69/57 60 98, Fax 0 69/ 57 60 90 oder [www.biv-steinmetz.de](http://www.biv-steinmetz.de)

**SIGNAL IDUNA**   
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.